

dem auch sich selbst. Solche Menschen tragen nicht dazu bei, daß sich unser Lebensstandard durch besseres Angebot und billigere Preise ständig verbessert. Sie sind vor sich selbst unehrlich, weil sie für einen guten Lohn eine schlechte Arbeit leisten.

Arbeiter, die am sozialistischen Wettbewerb teilnehmen, werden insbesondere die gegenseitige Hilfe und Unterstützung für Zurückgebliebene fördern, worin sich auch ein Wesenszug der sozialistischen Arbeitsmoral äußert. Diese moralische Pflicht zur sozialistischen Hilfe setzt sich aber nur durch gegen die egoistische Gewohnheit: „Was kümmert mich die Arbeit anderer, Hauptsache mein Geld stimmt.“ Es genügt aber nicht, sich am Wettbewerb zu beteiligen, nur um die Prämie zu erhalten. Hierbei kommt der Einheit von materiellem Anreiz und der gesellschaftlich-ideologischen Wirksamkeit unserer Arbeit erstrangige Bedeutung zu. Ohne die sozialistische Überzeugung führt das Prinzip des materiellen Anreizes allein nicht zum sozialistischen Bewußtsein. Es kann sogar bei falscher und schematischer Anwendung zu egoistischem und gegen das Kollektiv gerichtetem Verhalten führen. Die Praxis hat das bewiesen. Sehr viele Arbeiter mußten erfahren, daß man auf die Dauer nicht ohne das Kollektiv auskommt.

In der Tat ist die Solidarität der Arbeiter nicht irgendeine Forderung, sondern jene sittliche Norm, ohne deren Einhaltung der Kampf der Arbeiterklasse gegen den Kapitalismus nicht zum Siege geführt werden kann. Die Solidarität, die schon bei der Hilfe für den Kumpel in der Produktion zur Erfüllung des Planes geübt wird, bewährt sich im Kampf der Arbeiter aller Länder gegen die imperialistische Atomkriegsgefahr und zum Schutz und zur Stärkung des sozialistischen Lagers in gleicher Weise. Sie ist die Grundlage für die Kraft und Stärke des Sozialismus überhaupt.

Diese moralischen Qualitäten, die im Arbeitsprozeß entstehen, können sich nur in der sozialistischen Gesellschaft entfalten, weil im Kapitalismus die Arbeit eine Fron und Qual ist, die den Arbeiter erniedrigt und ihn in der Botmäßigkeit des monopolistischen Ausbeutersystems hält. Das zeigt uns Westdeutschland. Erst im Sozialismus wird die von jeder Ausbeutung freie Arbeit der schaffenden Menschen zu einer Sache der Ehre und des Ruhmes, zu einem Dienst an der ganzen Gesellschaft.

Besondere Probleme in der Herausbildung der sozialistischen